

Programm

des

Realgymnasiums

der

Franckeschen Stiftungen zu Halle

für

das Schuljahr 1887 — 1888.

Inhalt: Schulnachrichten.



Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1888.

1888. Progr. Nr. 248.

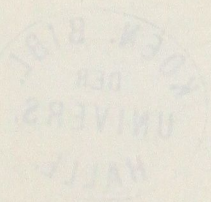


Programm

Realgymnasium

Lehrplan

1887-1888



Halle a. S.
Verlag des Buchhandels des Buchhandels
1887

1888. Progr. Nr. 248



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Lateinisch	5	5	5	5	6	6	7	7	8	54
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	—	34
Englisch	3	3	3	3	4	4	—	—	—	20
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	1	1	16
Geographie	1	1	1	1	2	2	2	2	2	14
Mathematik	5	5	5	5	5	4	4	—	—	33
Rechnen	—	—	—	—	—	1	1	4	5	11
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	12
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	32	32	32	32	32	32	30	30	28	

1*



2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Winterhalbjahr 1887—1888.

	Std.	Ord.	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	
Zusp. Dr. Kramer, Prof.	12	I ^a	Math. 5	Math. 5					Gesch. 2			
Oberl. Dr. Richter, Prof.	19	I ^b	Relig. 2 Dtsh. 3	Relig. 2 Dtsh. 3	Relig. 2 Dtsh. 3	Relig. 2	Relig. 2					
Oberl. Dr. Sommer . . .	18	II ^a	Physik 3	Physik 3	Math. 5 Physik 3	Geogr. 1 Physik 3						
Oberl. Dr. Maennel . . .	20	II ^b	Lat. 5	Lat. 5	Lat. 5	Lat. 5						
Oberl. Lambert	20	—	Gesch. 2 Geogr. 1	Gesch. 2 Geogr. 1	Gesch. 2 Geogr. 1	Dtsh. 3 Gesh. 2		Gesch. 2 Franz. 4				
Oberl. Dr. Perle	21	—	Franz. 4 Engl. 3	Franz. 4 Engl. 3		Franz. 4 Engl. 3						
Ord. L. Dr. Günther . .	17	IV						Dtsh. 3	Lat. 7 Dtsh. 3	Rechn. 4		
Ord. L. Flade	24	—				Math. 5	Geogr. 2 Math. 5	Natg. 2 Math. 5	Math. 5			
Ord. L. Dr. Lange	22	III ^a					Lat. 6 Dtsh. 3 Gesh. 2	Relig. 2	Relig. 2	Lat. 7		
Ord. L. Dr. Nüßlemann .	25	V			Franz. 4 Engl. 3		Franz. 4	Engl. 4	Franz. 5	Franz. 5		
Ord. L. Dr. Hammer Schmidt	24	—	Chem. 2	Chem. 2	Chem. 2	Natg. 2	Natg. 2	Geogr. 2	Geogr. 2 Natg. 2	Geogr. 2 Natg. 2	Geogr. 2 Natg. 2	
Ord. L. Crampe Inspektionsl. der Pensionsanstalt	18	III ^b						Lat. 6			Dtsh. 3 Gesh. 1 Lat. 8	
Lehrer Hennig	12	—							Dtsh. 3 Schr. 2	Rechn. 5 Schr. 2		
Zeichnl. Lehmann	23	VI	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Relig. 2 Zeichn. 2	Relig. 3 Zeichn. 2	
Wissensch. Hilfslehrer Koch	4	—					Engl. 4					
Cand. pr. Dr. Holzgräfe .	(8)+2	—	Turnen 1 Stunde. Vorturnen 1 Stunde.					(Dtsh. 3)	(Frz. 5)			
Cand. pr. Dr. Smalian .	(6)	—				(Natg. 2)		(Natg. 2)	(Natg. 2)			
Gefangl. Zehler	6	—	Gesang in zwei Chören 4 Stunden.							Gesang 1	Gesang 1	
Turnl. Höpfer	2	—							Turnen 1	Turnen 1		

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Der Inspektor.

Religion. Im Sommer: Repetition der Glaubenslehre, verbunden mit Lektüre und Erklärung der evang. Bekenntnisse. Im Winter: Lektüre und Erklärung des Galaterbriefes. 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Im Sommer: Gelesen und erklärt wurden von Schiller schwierigere Gedichte, Wallensteins Tod und ausgewählte Abschnitte aus den philosophischen Schriften. Im Winter: Gelesen und erklärt wurden von Goethe schwierigere Gedichte, Iphigenie und Tasso. Im S. und W.: Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Dispositionsübungen. 3 St. Professor Dr. Richter. Die Thematata für die deutschen Aufsätze waren: Im Sommer: 1) Inwiefern stellt Schiller in seinem Gedichte „Pegasus im Joch“ sein eigenes Schicksal dar? 2) Welche Lebensregeln folgen aus den Sprüchen: „Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, Pfeilschnell ist das Jetzt entflohen, Ewig still steht die Vergangenheit.“ 3) Architektonische Gliederung der Handlung in Shakespeares „Julius Cäsar.“ 4) In welcher Weise entwickelt sich die Doppelhandlung in Goethes: „Göz von Berlichingen.“ Abiturientenaufsatz: Inwiefern behauptet W. v. Humboldt mit Recht: „Keine andere Geschichte kommt der Geschichte Roms an dramatischer Größe gleich?“ Im Winter: 1) Herzog Alba nach Goethes Darstellung in seinem Drama: „Egmont.“ 2) Nm. Meine Ufer sind arm, doch hört die leisere Welle, Führet der Strom sie vorbei, manches unsterbliche Lied. 3) Welche Anschauungen des Altertums und der Kunst gewann Goethe bei seinem ersten Aufenthalt in Rom? Abiturientenaufsatz Ostern 1888: Wie vollzog sich nach den Niederlagen durch Napoleon unter Preußens Führung die glückliche Schicksalswendung in Deutschland? — Lateinisch. Gelesen wurden im Sommer: Livius XXII und ausgewählte Dden des Horaz; im Winter: Livius XXIII und Vergil. Aen. II repet. u. IV in Auswahl. Lateinisch-deutsche Exzerpten u. Extemporalien. 5 St. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Repetition der schwierigeren Kapitel der französischen Grammatik, Synonymik und Metrif. Freie Vorträge aus der Privatlektüre und daran geknüpfte Besprechungen. Lektüre: Im Sommer: Mirabeau, Reden I; Corneille, le Cid; Molière, les femmes savantes. 4 St. Oberl. Dr. Perle. Thematata zu den freien Arbeiten: Im Sommer: 1) Est-ce à juste titre que les deux peuples, les Français et les Allemands réclament en même temps la nationalité de Charlemagne? 2) Pourquoi l'histoire a-t-elle refusé à Louis XIV le surnom de Grand? 3) Le point de départ de la révolution française. (D'après Mirabeau). 4) Louis XVI, son attitude personnelle et politique pendant la révolution. Abiturientenaufsatz: La grandeur de l'ordre Teutonique et sa décadence. Im Winter: 5) La France sous le règne de la Terreur. (D'après Mignet). 6) Marie-Thérèse et son adversaire Frédéric II. (Klassen-aufsatz). 7) Les relations politiques entre la France et l'Angleterre de 1756 à 1783. 8—10) Le développement de la royauté en France a) sous Louis XI, b) sous Louis XIII, c) sous Louis XIV jusqu'à la révolution de 1789. — Englisch. Repetition der Grammatik nach Gesenius II. Lektüre im Sommer: Shakespeare, Julius Cäsar, im Winter: Macaulay, state of England in 1685. 14 tägige Extemporalien, Sprechübungen und Vorträge im Anschluß an die Lektüre. 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Geschichte der Neuzeit von 1600 bis auf die Gegenwart. Repetitionen. 2 St. Oberl.

Lambert. — Geographie. Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie II. Lehrstufe §§ 29—34. 1 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Gleichungen 3. Grades, Repetitionen. Im Winter: Stereometrie zweiter Teil. 5 St. Der Inspektor. Abiturienten-Aufgaben zu Michaelis 1887: 1) In einem regulären sphärischen Fünfeck beträgt die Seite 58° . Wie groß ist der sphärische Halbmesser des einbeschriebenen und des umbeschriebenen Kreises? 2) In eine Kugel einen geraden Kegel zu beschreiben, dessen Körperinhalt ein Viertel des Kugelinhalts ist. Die Höhe und den Radius der Grundfläche zu finden. 3) Die konstante Grundlinie BC eines Dreiecks liegt fest und hat die Länge a ; zwischen den beiden anliegenden Winkeln β und γ besteht die Gleichung $\operatorname{tg} \beta = \sin \gamma$. Welches ist der Ort für die Spitze A des Dreiecks? 4) Durch Anwendung von Exponentialgrößen zu beweisen, daß $2 \sin \frac{x+y}{2} \cos \frac{x-y}{2} = \sin x + \sin y$ ist. Zu Ostern 1888: 1) Von einem sphärischen Dreieck sind gegeben zwei Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises. Wie groß ist die Seite, welcher beide Winkel anliegen? Zahlbeispiel. 2) Die grade Linie $\frac{x}{a} + \frac{y}{b} = 1$ und die Parabel $y^2 = 2px$ sind gegeben. Wie lauten die Gleichungen der Parabel-Tangenten in den Durchschnittspunkten der Linie mit der Parabel und wie groß ist die y -Coordinate des Ausgangspunktes beider Tangenten? 3) $1: \sqrt{1 + \frac{x^2}{2}}$ in eine Potenzreihe von x zu entwickeln. 4) Um eine gegebene Kugel einen geraden Kegel, dessen Körperinhalt a mal so groß ist als der der Kugel, zu beschreiben. Die Konstruktion für $a = 4$ genau auszuführen. — Physik. Mathematische Optik und Wärmelehre. Lösung zahlreicher Aufgaben. Repetitionen. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1887. 1) Eine horizontale Eisenbahn fange an einer gewissen Stelle unter 10° Neigung dauernd zu steigen an. Darf auf dem horizontalen Teile 30 m vor dieser Stelle die Dampfkraft eines Zuges, welcher soeben die Fahrgeschwindigkeit 56 m hat, abgestellt werden, wenn dieser das Stationsgebäude erreichen soll, das an der ansteigenden Bahnstrecke 1000 m vom Beginn der Steigung entfernt liegt, falls der Reibungscoefficient zu $\frac{1}{250}$ angenommen wird? 2) Gegeben ist ein Glasprisma mit einem brechenden Winkel von 40° , sein Brechungscoefficient für rotes Licht aus der Nähe der B-Linie sei 1,5; unter welchem Winkel muß ein Strahl solchen Lichtes einfallen, wenn seine Gesamtablenkung ein Minimum werden soll und wie groß ist dieses Minimum? Zu Ostern 1888: 1) Wie weit von seiner größeren Grundfläche entfernt liegt der Schwerpunkt eines vierseitigen Pyramidenstumpfes, wenn sich die entsprechenden Seiten der Grundflächen verhalten wie 1 : 3? 2) Warum trägt in der Planimetrie die „Teilung zweimal in demselben Verhältnis“ den akustischen Namen „harmonische Teilung“? — Chemie. Salze, partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Beleuchtung, Heizung, Ernährung des Tier- und Pflanzenkörpers. 2 St. Dr. Hamerschmidt. — Zeichnen. Wie in Unterprima. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Professor Dr. Richter.

Religion. Christliche Kirchengeschichte in Lebensbildern mit Hervorhebung des Zeitalters der Apostel und der Reformation. 2 St. Professor Dr. Richter. — Deutsch. Im Sommer: Einführung in die Litteratur des Mittelalters, verbunden mit Lektüre aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und den Gedichten Walters von der Vogelweide. Im Winter: Einführung in die Dichtungen Klopstocks und die Werke Lessings, verbunden mit Lektüre Klopstockscher Oden und ausgewählter Abschnitte aus Lessings Laokoon und der Hamburgischen Dramaturgie. S. und W.: Freie Vorträge in Verbindung

mit der Privatlektüre, Dispositionsübungen. 3 St. Professor Dr. Richter. Die Thematata für die Aufsätze waren: Im S.: 1) Welches sind die mythischen Elemente des Nibelungenliedes. 2) Leier und Schwert im Nibelungenliede. 3) Darf man das Lied von der Gudrun als deutsche Odyssee bezeichnen? 4) Der Lauf der Elbe in geographischer und geschichtlicher Betrachtung. Im W.: 1) Parzival als Vertreter des geistlichen Rittertums. 2) Sagt Schiller mit Recht von der deutschen Muse: „Von dem größten deutschen Sohne, Von des großen Friedrichs Throne Ging sie schutzlos, ungewahrt.“ 3) Die beiden Brüderpaare unter den Jüngern, Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes nach Klopstocks Darstellung und nach der heil. Schrift. — Lateinisch. Gelesen wurde im Sommer: Vergil II, im W.: Livius I, II mit Ausw., Rep. aus Ovids Metam. Lateinisch-deutsche Exerc. u. Extemp. 5 St. Im Sommer: ordentl. Lehrer Crampe, im Winter: Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Repetitionen nach Plög, Schulgrammatik, Lektion 66—79, Synonymik und, im Anschluß an die Lektüre, Metrif. Freie Vorträge aus der Privatlektüre. Sprechübungen und 14tägige Extemporalien im Anschluß an Mignet, Hist. de la révolution. Lektüre im Sommer: Molière, le Misanthrope und kurzorisch Mignet, Révolut., im Winter: Descartes, Discours de la methode. 4 St. Oberl. Dr. Perle. Die Thematata der Aufsätze waren im Sommer: 1) Les croisades des rois de France. 2) Philippe II, Auguste, roi de France et ses adversaires, les rois d'Angleterre. 3) Les persécutions des Albigeois. 4) L'histoire du protestantisme en France jusqu'à la mort de Henri IV; im W.: 5) L'histoire du protestantisme en France depuis la mort de Henri IV jusqu'à la révolution de 1789. 6) Charles-Quint et Maurice de Saxe. (Klassenaufsatz). 7) Quelle part les Français ont-ils eue à la guerre de trente ans? 8—9) Les relations politiques entre la France et l'Angleterre au moyen âge a) jusqu'à la mort de Jean-sans-Terre, b) depuis 1215 jusqu'en 1440. 10) Klassenaufsatz. — Englisch. Gram. Repetitionen nach Gesenius §§ 1—166. 14tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S.: Byron, Child. Harold I—III, im W.: Perle, Parlaments-Reden zur franz. Revolution. (Pitt, Fox u. a.) 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geographie. Europa außer Deutschland nach Kirchhoff, Schulgeographie. 1 St. Oberl. Lambert. — Geschichte. Neuere Geschichte von 1492—1700 nach Herbst, histor. Hilfsbuch. 2 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im Sommer: Niedere Analysis, Combinatorik; im Winter: Stereometrie zweiter Teil. Häusliche und Klassenarbeiten. 5 St. Der Inspektor. — Physik. Im Sommer: Statik fester Körper; im Winter: Dynamik fester Körper, Lösung von Aufgaben. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Chemie. Reduktionen; Atomlehre; indirekte Darstellung von Dryden, Sulphiden u. s. w.; metallurgische Prozesse; stöchiometrische Rechnungen. 2 St. Im Sommer: Cand. pr. Dr. Smalian, im Winter: Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gypsmodellen. Ausführung in Kreide und Tuschmanier in abgesetzten Tönen. Schattenkonstruktionen. Freihandzeichnen wie in Obersekunda. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Sommer.

Religion. Geschichte der Gründung des Reiches Gottes nach dem N. T. Sachliche und paränetische Erklärungen im S. der Evangelien, im W. der Apostelgeschichte. 2 St. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Lessings „Minna von Barnhelm“ und Goethes „Egmont“, sowie einige Schillersche Balladen wurden im S., Schillers „Wallensteins Lager“ und „die Piccolomini“ und Goethes „Götz von Berlichingen“ im W. gelesen, erklärt und zu Vorträgen benutzt. Referate aus der Privatlektüre. 3 St. Prof. Dr. Richter. Die Thematata für die Aufsätze waren: Im S.: 1) Welche Gesichtspunkte leiteten Philipp II. bei der Besetzung der Oberstatthaltertschaft in den Niederlanden? 2) Hat Schiller

Recht, wenn er sagt: in Goethes *Egmont* bildet ein Charakter den tragischen Stoff? 3) Schilderung eines Gewitters nach Klopstocks *Ode*: „Die Frühlingsfeier.“ 4) Das Erwachen des Tages und das Erwachen der Natur im Frühling in seinen Analogien zum menschlichen Leben. (Klassenarbeit). 5) Ein Vortrag nach freiem literarischem oder geschichtlichem Thema; im *W.*: 1) Hermanns Verhältnis zu seinen Eltern nach Goethes *Epos*: „Hermann und Dorothea.“ 2) Wie stellt Goethe in seinem Drama das Leben, die Fehden und das Schicksal des Götz von Berlichingen dar? 3) Was können wir am Himmel mit unbewaffnetem Auge beobachten? — Latein. Im *S.*: Rep. der Grammatik § 255—279, 302, 303, 310—314, 331—342. Lekt. Sallust, b. Jug. mit Auswahl. Im *W.*: Rep. der bisherigen grammatischen Penfa und § 283—299, 304—329. Lekt. Ovid. *Metam.* XI, XII, XIII mit Auswähl. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche. *Exercitien* und *Extemporalien*. 5 St. Oberlehrer Dr. Maennel. — Französisch. Plög, Lektion 69—79. Gelesen wurde im *W.* *Bacine*, *Athalie*; im *S.* Ségur, *Hist. de Napoléon*. 14 tägige *Extemporalien* im Anschluß an die Lektüre. 4 St. *S.*: Oberl. Dr. Ferle, *W.*: Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Zeitwort und den Konjunktionen in englischer Sprache nach Gesenius II. *Extemporalien* aus der Lektüre. Gelesen wurde im Sommer: Macaulay, Warren Hastings. Im *W.* Southey, *Life of Nelson*. 3 St. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Geschichte des Mittelalters vom ersten Auftreten der Deutschen ab. Übersicht über die Geschichte der römischen Kaiserzeit. *Repetitionen*. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Außer-europäische Erdteile. Kirchhoff, *Schulgeogr.*, II. Lehrstufe, § 1—18. 1 St. Oberl. Lambert. — Mathematik. Im *S.*: Ebene Trigonometrie, zweiter Teil, und Elemente der Tetragonometrie. Anwendung der Algebra auf Planimetrie. Im *W.*: Stereometrie, erster Teil. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithm. und geom. Reihe. 5 St. Oberl. Dr. Sommer. — Physik. Im *S.* Optik, im *W.* Magnetismus, Elektrizitätslehre. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Chemie. Metalle, Dryde, Sulfide, Haloide. Die wichtigsten Erze und Mineralien. 2 St. Dr. Hammer-schmidt. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen, charakteristische Formen verschiedener Stile. Projektionslehre: Schattenkonstruktionen; Tischen mit abgesetzten Tönen. Freihandzeichnen: Umfangreichere Flachornamente. Farben. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Maennel.

Religion. Heilige Geschichte des Alten Bundes auf Grund eingehender Bibellektüre. Erklärung und Erlernung von Psalmen. 2 St. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden Goethes *Hermann und Dorothea*, Schillers *Wilhelm Tell*, Kleists *Prinz Friedrich von Homburg*, ausgewählte Gedichte und historische Aufsätze. Freie Vorträge in Verbindung mit Privatlektüre, Übungen im Disponieren verschiedener Stoffe. Die Aufsatzthematata waren: Im *S.*: 1) Freies Thema. 2) Gedankengang des ersten Gesanges in „Hermann und Dorothea.“ 3) Der Wirt zum goldenen Löwen. Ein Lebensbild nach „Hermann und Dorothea.“ 4) Die Erlebnisse der Vertriebenen in „Hermann und Dorothea“ (Klassenaufsatz); im *W.*: 1) Freies Thema. 2) a. Eine Vorstellung im hallischen Stadttheater. b. „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.“ 3) Inhaltsangabe einer Szene aus „Wilhelm Tell.“ 4) Welche Veränderung geht mit Tell vom dritten Akte an vor sich? 5) Der Tarentinische Krieg. (Klassenaufsatz). 3 St. Oberl. Lambert. — Latein. Im *S.*: Ellendt-Seyffert, *Schulgrammatik*, §§ 234—294, 310—311, Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Gelesen wurden aus Caesars *bellum Gallicum* IV, V und I mit Auswahl. Im *W.*: *Repetition* der Tempuslehre und der Konjunktionen, *Grammatik* §§ 234—279, 304—311. *Metrik* und *Prosodie*. Gelesen wurden Abschnitte aus

Ovids Metamorph. IV, X, VIII. Exercitien und Extemporalien. 5 St. Oberl. Dr. Maennel. — Französisch. Plög, Schulgrammatik, Lektion 56—69. Lehre vom Artikel, Adjektiv und Adverb. Repetitionen. 14tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde im S.: Duruy, Histoire de France, im W.: Voltaire, Siècle de Louis XIV. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St. Im Sommer Dr. Rühlemann, im W. Oberl. Dr. Perle. — Englisch. Lehre vom Adjektiv, Pronomen und Adverb. 14tägige Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurde im S. und W.: Hume, William the Conqueror und W. Scott, Lady of the Lake. 3 St. Oberl. Dr. Perle. — Geschichte. Im S.: Griech. Geschichte bis Alexander d. Gr. Im W.: Römische Geschichte bis zum Beginn der Kaiserzeit. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Mathematische und physikalische Geographie nach Kirchhoff, Schulgeographie, III. Lehrstufe. 1 St. Oberl. Dr. Sommer. — Mathematik. Potenzen mit gebrochenen und negativen Exponenten. Die Lehre vom Imaginären. Die Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Harmonische Teilung. Potenzialität und Ähnlichkeit beim Kreise. Repetitionen. 14tägige Klassenarbeiten. 5 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Physik. Mechanik der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper, Akustik. 3 St. Oberl. Dr. Sommer. — Naturbeschreibung. Im S.: Bau und Leben der Pflanzen. Dr. Hammerschmidt. Im W.: Naturgeschichte des Menschen. Das Wichtigste über Beschaffenheit und Entstehung der festen Erdruste. Cand. prob. Dr. Smalian. — Zeichnen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Elemente der Projektionslehre. Freihandzeichnen wie in Obertertia. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Ord. Lehrer Dr. Lange.

Religion. Eingehende Erklärung des 3. Artikels, des 3., 4. und 5. Hauptstücks nach Jaspis Katechismus. Die evangelischen Perikopen und das Kirchenjahr. Lieder. 2 St. Im S.: Professor Dr. Richter und Cand. pr. Dr. Gaudig, im W. Prof. Dr. Richter. — Deutsch. Gelesen und erklärt wurden die bedeutendsten Balladen von Schiller, einzelne Gedichte des Lesebuchs. Übungen im Disponieren im Anschluß an die Lektüre. Aufsätze. 3 St. Im S. Dr. Lange und Cand. pr. Dr. Gaudig, im W. Dr. Lange. — Latein. Wiederholung der Formen- und der gesamten Kasuslehre, Präpositionen, Raum- und Zeitbestimmungen, consec. temp. Übungen nach Meiring. Gelesen wurde im S. Caesar de bello gall. VII mit Auswahl und V, 24—58. Im W. Caesar de bello gall. I, 2—29, VI c. 13 ff. 6 St. Im S. Oberl. Dr. Maennel und Dr. Lange, im W. Dr. Lange. — Französisch. Plög, Schulgrammatik, Lekt. 36—55. Präpositionen, Wortstellung, Moduslehre. 14tägige Klassenarbeiten. Gelesen wurde Guizot, récits historiques I. 4 St. Im S. Cand. prob. Dr. Holzgräfe, im W. Dr. Rühlemann. — Englisch. Lehre vom Artikel und Hauptwort, das Wichtigste aus der Kasuslehre. Gelesen wurde: Washington Irving, Tales of the Alhambra; 4 St. im S. wissenschaftlicher Hilfslehrer Koch und Cand. prob. Dr. Holzgräfe, im W. wissenschaftlicher Hilfslehrer Koch. — Geschichte. Deutsche Geschichte, unter besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen, von der Reformation bis zur Gegenwart. 2 St. Im S. Dr. Lange und Oberl. Lambert, im W. Oberl. Lambert. — Geographie. Deutschland. Kirchhoff, Schulgeogr., II. St., § 29—34. 2 St. Im S. Dr. Hammerschmidt, im W. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Mathematik. Im S.: Proportionen, Potenzen, Wurzelausziehen, geom. Proportionslehre, Spieker IX und X. Im W.: Wurzellehre, Wortgleichungen. Geom.: Spieker XII. 14tägige Extemporalien. 5 St. Im S. Realg.-Lehrer Flade und Dr. Leicher, im W. Realg.-Lehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S. Coniferen, Farne, Schachtel-

halme, Bärlapp, Pilze, Flechten, Algen. Dr. Hammerschmidt. Im W.: Niedere Tiere ohne die Gliedertiere. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Zeichnen. Körperzeichnen: krummflächige Vollkörper. Geom. Zeichnen: Geometrische Ansichten von Vasen, Gesimsen zc. Freihandzeichnen: Übungsbeispiele aus einzelnen Stilarten, besonders der griechischen. Farben finden Berücksichtigung. 2 St. Zeichenl. Lehmann.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Real-Gymnasiallehrer Crampe.

Religion. Erklärung des III. IV. und V. Hauptstücks. Bibelsprüche und Lieder. 2 St. Dr. Lange. — Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und profaischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Lektüre von Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Im S. Dr. Günther, im W. Cand. prob. Dr. Holzgräfe. — Latein. Ellendt-Seyff., Schulgrammatik, § 129—201. Übersetzungen von Hennings III. 14tägige Extemporalien. Lektüre im S.: Caesar de bello gall. I, VI; im W.: Caesar de bello gall. III, IV, V mit Auswahl. 6 St. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Französisch. Plöz, Schulgr., Lekt. 1—28. Gelesen wurde Plöz, lectures choisies. 14tägige Extemporalien. 4 St. Oberl. Lambert. — Englisch. Regeln und unregelm. Formenlehre nach Gesenius I. 4 St. Dr. Rühlmann. — Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. Oberl. Lambert. — Geographie. Europa außer Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, II. Stufe, § 19—28. 2 St. Dr. Hammerschmidt. — Mathematik. Im S.: Kreislehre nach Spieker, Abschnitt VI und VII. Allgemeine Arithmetik. Im W.: Geometrische Örter nach Spieker, Abschnitt V. Allgemeine Arithmetik und Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 4 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Rechnen. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. Im S. Dr. Günther, im W. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S.: Wichtigste Familien der Angiospermen. Beziehungen zu den Gliedertieren. 2 St. Dr. Hammerschmidt. Im W.: Zoologie. Gliedertiere. 2 St. Cand. prob. Dr. Smalian. — Zeichnen. Körperzeichnen: Ebenflächige Vollkörper. Beleuchtung und Schattierung. Geometrisches Zeichnen: Kreiszeichnen, krummlinige geometrische Verzierungen. Der Farbkreis wird durch tertiäre Farben erweitert. Freihandzeichnen: Palmetten, Eisen- bzw. Holzornamente und quadratische Füllungen. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Real-Gymnasiallehrer Dr. Günther.

Religion. Erklärung des I. und II. Hauptstücks. Wiederholungen der in Sexta und Quinta gelernten Erzählungen. Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. Dr. Lange. — Deutsch. Eingehen auf Form und Inhalt des Gelesenen in Hopf und Paulsief. Das Adjektivum. Die Präposition und das Verbum. Alle 14 Tage ein Aufsatz, der sich an ein Lesestück anschließt. 3 St. Dr. Günther. — Latein. Repetition der Formenlehre, Acc. und Nom. c. Inf., Abl. abs., Syntaxis convenientiae und Kasuslehre, Ell. Seyff., § 129—186. 14tägige Extemporalien. Gelesen wurde Corn. Nepos Miltiades, Themistokles, Hannibal. 6 St. Dr. Günther. — Französisch. Plöz, Elementarbuch, Lekt. 60—85. 10tägige Klassenarbeiten. 5 St. Im S. Dr. Rühlmann, im W. Cand. prob. Dr. Holzgräfe. — Geschichte. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis zu den Bürgerkriegen. 2 St. Im S. Dr. Günther, im W. der Inspektor. — Geographie. Allgem. Erdkunde nach Kirchhoff, Schulgeogr., S. 35—40. Außereuropäische Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeogr., II. Stufe, § 1—18. 2 St. Im S. Real-Gymnasiallehrer Flade, im W. Dr. Hammerschmidt. — Geo-

metrie. Anfangsgründe der Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz nach Spieker, Abschn. I—IV, VIII. 4 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Rechnen. Regel de tri, Zinsrechnung. 1 St. Real-Gymnasiallehrer Flade. — Naturbeschreibung. Im S. Repetition und Erweiterung der Grundbegriffe. Künstliches und natürliches System. Im W. Wirbeltiere. Einführung in die wichtigsten Vorgänge und Bestandteile der Erdoberfläche. Cand. prob. Dr. Smalian. — Zeichnen. Körperzeichnen: Drahtmodelle. Einübung der perspektivischen Gesetze an der Hand der Anschauung. Geometrisches Zeichnen: Gebrauch der Reißschiene und des Dreiecks. Geradlinige geometrische Ornamente. Primäre und sekundäre Farben. Freihandzeichnen: Die bisher gelernten Formen werden zu abgeschlossenen Mustern zusammengesetzt. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer: Dr. Rühlemann.

Religion. Leben, Thaten und Gleichnisse Jesu nach den Evangelien, mit Sprüchen und Erklärungen. Die fünf Hauptstücke des Katechismus Dr. M. Luthers nach Jaspis. 2 St. Im S. Zeichenlehrer Lehmann, im W. Dr. Lange. — Deutsch. Lektüre ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulstief. Memorieren von Gedichten. Lehre vom Fürwort, von der Rektion der Präpositionen, der einfache und zusammengesetzte Satz, Interpunktionen. Orthographische Diktat-Aufsätze im Anschluß an besprochene Lesestücke. 3 St. Lehrer Hennig. — Latein. Wiederholung des Penfums von Sert. Deponentia, Unregelmäßigkeiten der Deklination und Konjugation, Zahlen und Pronomina. Übersetzungen aus Hennings II, cap. I—XI. Extemporalien. 7 St. Dr. Lange. — Französisch. Plög, Elementarbuch, Lekt. 1—60. 10tägige Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Rühlemann. — Geschichte. Sagen aus der alten deutschen Welt. Biographien aus Mittelalter und Neuzeit. 1 St. Im S. Cand. pr. Dr. Gaudig, im W. der Inspektor. — Geographie. Asien und Europa, besonders Deutschland. Kirchhoff, Schulgeographie, I. Stufe, § 78—92. 2 St. Im S. Cand. prob. Dr. Smalian, im W. Dr. Hammer Schmidt. — Rechnen. Gemeine und Dezimal-Brüche. Dr. Günther. — Naturbeschreibung. Erweiterung der botanischen und zoologischen Grundbegriffe durch vergleichende Betrachtung. Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 St. Im S. Cand. prob. Dr. Smalian. Im W. Dr. Hammer Schmidt. — Zeichnen. Die Formenelemente im Ornamente, besonders Blattformen. Eisenornamente. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 St. Lehrer Hennig.

Sexta.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Lehmann.

Religion. Geschichten aus dem N. T. Sprüche. 1. und 3. Hauptstück des Katechismus. 6 Kirchenlieder. 3 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Deutsch. Lesen mit Rücksicht auf Aussprache und Interpunktionen. Lehre vom Haupt- und Eigenschaftswort, einfachen und erweiterten Satz. 14tägige Diktate. 3 St. Im Sommer Lehrer Hennig, im W. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Latein. Regelmäßige Deklination und Konjugation, Komparation des Adj., Numeralia, Pronomina, Adverbia. Übungen nach Hennings Elementarbuch für Sert. Wöchtl. Extemp. 8 St. Realgl. Crampe. — Geschichte. Im S. Erzähl. aus der Odyssee, im W. aus dem Nibelungenliede. 1 St. Im S. Cand. prob. Dr. Gaudig, im W. Real-Gymnasiallehrer Crampe. — Geographie. Globuslehre. Australien, Afrika, Amerika. Kirchhoff, Schulgeogr., I. Stufe, § 1—77. 2 St. Dr. Hammer Schmidt. — Rechnen. 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Resolution und Reduktion benannter ganzer Zahlen. Abb. u.

Subtr. der Brüche. 5 St. Lehrer Hennig. — Naturbeschreibung. Im S. botanische, im W. zoologische Grundbegriffe, gewonnen durch Besprechung typischer Vertreter unter Benutzung der Zeichentafeln von Vogel und Ohmann. 2 St. Dr. Hamerschmidt. — Zeichnen. Linien im allgemeinen. Gerade Linien nach ihrer Richtung. Mehrere Gerade nach ihrer Lage zu einander. Winkel. Gerade linige Flächenfiguren. Vierecke, Quadrate, regelmäßige Achtecke. Drei- und Sechsecke. Kreislinie. Ellipse. 2 St. Zeichenlehrer Lehmann. — Schönschreiben. 2 St. Lehrer Hennig.

Der technische Unterricht.

a) Turnen: Es wurde in 4 Abteilungen geturnt, jede Abteilung turnte wöchentlich 1 Stunde. Turnlehrer Rendant Höpfer und Cand. prob. Dr. Holzgräfe. Im S. fanden an den Mittwochnachmittagen unter Leitung des Cand. prob. Dr. Holzgräfe Turnspiele statt; derselbe hielt auch wöchentlich eine Vorturnerstunde ab.

b) Gesang: Es wurde in 6 Abteilungen gesungen, jede Abteilung hatte wöchentlich 1 Gesangsstunde. Gesanglehrer Zehler.

II. Mitteilungen und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Min. Verf., 2. April 1887, U. II, 5236 betrifft die Auffassung der Begriffe „Ausländer, Auswärtige, Einheimische“. — P. S. R. 16. April 1887, Nr. 2323 giebt Anweisung wie im Verwaltungsbericht das Statistische behandelt werden soll. — P. S. R. 6. Mai 1887, Nr. 2960. Gutachtliche Äußerung wird über die öffentlichen Osterprüfungen gefordert. — P. S. R. 6. Mai 1887, Nr. 3753. Der Beginn der großen Ferien wird auf den 4. Juli, der Schluß also auf den 2. Juli angesetzt. — M. Vf., 30. April, P. S. R. 31. Mai 1887, Nr. 4044. Die vierteljährliche Vorausbezahlung und das Gnadenquartal soll auch auf solche Funktions- und sonstige Zulagen Anwendung finden, welche unter irgend einen Ausgabebetitel etatifiziert sind, soweit sie nicht als Ersatz für baare Auslagen oder als Vergütung für widerruflich übertragene Nebenämter anzusehen sind. — P. S. R. 20. Mai 1887. Der Schluß des Sommerhalbjahres wird auf den 1. Oktober festgesetzt. — P. S. R. 6. Juni 1887; M. Vf., 30. April 1887. Lehrer, welche in Berlin zu einem Kursus zur Ausbildung als Turn-, Taubstummen-, Zeichenlehrer zc. zugelassen wurden, dürfen nicht ohne spezielle Genehmigung des Ministers aus ihrem Amte entlassen werden. — P. S. R. 11. Juni 1887; M. Vf., 27. Mai 1887. Über die in den Schulammlungen befindlichen prähistorischen Altertümer soll Bericht erstattet werden. — M. Verf., 9. Juli 1887, P. S. R. 19. Juli 1887. Die Schrift von Dr. Zenker über die Sonnenfinsternis vom 19. Aug. wird empfohlen und der Schulbibliothek überwiesen. — M. Vf., 13. Juli 1887. Die Fortgewährung des Dienstehommens während der Einberufung zu den gewöhnlichen militärischen Friedensübungen findet Anwendung auf die wissenschaftl. Hilfslehrer höherer Lehranstalten. — M. Vf. 4. Juli 1887, P. S. R. 20. Aug. 1887. Über die Kunstammlungen der höheren Lehranstalten soll bis zum 1. Dezember jedes Jahres berichtet werden. — M. Vf., 22. Dezember 1887, U. II, Nr. 2795, P. S. R. 8. Januar 1888. Es wird das Urteil der wissenschaftlichen Prüfungskommission über das engl. Abiturientenextemporale mitgeteilt und Anweisung über die weitere Handhabung des letzteren gegeben. — P. S. R. 25. Jan. 1888. Es wird nochmals auf die Schrift des Generalsup. D. Schulze, Katechetische Bausteine, hingewiesen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 18. April 1887. Der 4. Mai, der Eröffnungstag der höheren Realschule, fiel diesmal mit dem allgem. Landes Buß- und Betttag zusammen und wurde nicht besonders begangen. Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis 1. Juni einschl.; die Sommerferien vom 4. bis 31. Juli. Am 2. September wurde die Sedanfeier in herkömmlicher Weise begangen: Die Festrede hielt Herr Dr. Hammerschmidt, der Schülerchor trug den Psalm 100, komp. von F. Mendelssohn-Bartholdi und „Deutschland, Deutschland über alles“ unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Zehler vor. Am 13. September wurde unter dem Voritze des Herrn Geh. Regierungs- und Schulrats Dr. Todt die mündliche Abiturientenprüfung abgehalten. Am 17. September wurden die Abiturienten in dem Wochenschluß feierlich entlassen. Das Sommerhalbjahr schloß am Sonnabend den 1. Oktober mit allgemeiner Schlußandacht und Zensur. Das Winterhalbjahr begann am Montag, den 17. Oktober. Am 20. Dezember nachmittags 4 Uhr wurde eine Weihnachtsfeier veranstaltet, welche der Schülerchor unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Zehler durch vortrefflich ausgeführte Gesangsvorträge wesentlich erhöhte. Der Verlauf derselben war folgender: Lektion: „Ich klopfe an“ von Gerold. Gemeinsamer Gesang: „Wie soll ich dich empfangen“, Vers 1 und 2. Lektion: 2. Petri 1, 19. Chorgesang: „Ach daß die Hilfe aus Zion käme“ u. s. w., komp. von Engel. Lektion: Prophetische Worte aus Jes. 42, 1—3. 5—6, Jes. 60, 1—2, Psalm 24, 7—10. Chorgesang: „Auf, auf ihr Reichsgenossen“ alter Satz. Lektion: Jes. 9, 2. 6. 7. Gemeinsamer Gesang: „Gelobet seist du Jesus Christ“ Vers 1 und 3. Chorgesang: „Stille Nacht.“ Lektion: Evang. Luk. 2, 1—20. Chorgesang: „Es ist ein Ros' entsprungen.“ Lektion: Evang. Joh. 1, 11—12; Röm. 8, 15; Gal. 3, 26. Chorgesang: „Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget u. s. w.“ komp. von Homilius. Gebet und Schlußgesang. Am 22. Dezember 1887 wurde das Vierteljahr durch Zensur und Schlußfeier beendet. Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 3. Jan. 1888 einschließlich. Am 4. Jan. 1888 begann das zweite Vierteljahr. Am 8. März wurde unter dem Voritze des Herrn Direktor Dr. Fried als stellvertr. Königl. Kommissarius die mündliche Abgangsprüfung abgehalten. Noch während der Prüfung kamen Nachrichten von der beunruhigenden Wendung der Krankheit Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, am 9. März aber schon die Trauerkunde von dem Hinscheiden des geliebten Fürsten und Herrn. Am 10. März wurde in der Wochenschlußandacht von dem Inspektor die Bedeutung des schmerzlichen und doch weltgeschichtlichen Ereignisses den Schülern nahegelegt. Am 16. März, am Tage der Beisetzung der sterblichen Hülle Sr. Majestät des Kaisers, fiel der Unterricht aus. Am 22. März wird das Realgymnasium gemeinsam mit allen andern Anstalten der Franckeschen Stiftungen die Gedächtnisfeier für den in Gottes Frieden entschlafenen erhabenen Kaiser und Landesfürsten begehen. Das Schuljahr schließt am 24. März mit Zensur und Schlußandacht.

Beim Beginne des nun abgelaufenen Schuljahres vermiften wir schmerzlich unter den Mitgliedern des Lehrerkollegiums den bisherigen ersten Oberlehrer, Herrn Professor Hölzke, welcher sich entschlossen hatte, seinen Übertritt in den Ruhestand zu beantragen. In erfreulicher Kraft und Rüstigkeit hatte er von Ostern 1860 ab bis Ostern 1887 den neusprachlichen Unterricht an unserer Anstalt geleitet und sich die Liebe seiner Kollegen und seiner Schüler in seltenem Maße erworben. Sein Ausscheiden aus dem Amte wurde daher ein Anlaß, ihm diese allgemeine Verehrung und Zuneigung auf das herzlichste zum Ausdruck zu bringen. Wir begleiten ihn in seinen Ruhestand mit dem Wunsche, der nun auch bereits ein Jahr in Erfüllung gegangen ist, daß er mit derselben körperlichen und geistigen Frische, die wir alle an ihm kennen, noch lange möge gesegnet werden. An Stelle des Herrn Professor

Hölzke hat Herr Oberlehrer Dr. Perle den neusprachlichen Unterricht in den oberen Klassen übernommen. Derselbe ist bereits früher, nämlich von Ostern 1881 bis Michaelis 1883, Mitglied des hiesigen Lehrerkollegiums gewesen und hatte seitdem an der städtischen Oberrealschule in Oldenburg gewirkt. Im Verlaufe des Sommerhalbjahrs hat der regelmäßige Unterricht manche erhebliche Unterbrechung erfahren. So mußte Herr Lehrer Hennig wegen schweren Augenleidens vom 17. Mai bis 2. Juli vertreten werden. Im Juli verließ Herr Dr. Leicher unsere Anstalt für immer, seine Stunden wurden durch den Unterzeichneten übernommen. Während der Monate August und September 1887 war Herr Dr. Rühlemann in das Ausland beurlaubt. An seiner Stelle unterrichtete in Quarta Herr Dr. Gille, in Obersekunda Herr Dr. Fritsch, in Quinta, Untertertia und Untersekunda Herr Koch, welchen hier für ihre bereitwillige Hilfe im Namen unserer Anstalt herzlich gedankt sei. Das Winterhalbjahr ist ohne wesentliche Störung des regelmäßigen Unterrichts verlaufen. Mit dem Schlusse dieses Schuljahres stehen dem Lehrerkollegium noch große Veränderungen bevor dadurch, daß die Herren Dr. Günther, Hennig und Koch mit dem 31. März aus demselben ausscheiden. Herr Dr. Günther trat zu Johannis 1845 als Hilfslehrer an der damaligen höheren Realschule ein und wurde am 1. Juni 1852 als Kollege fest angestellt. Durch 43 Jahre hindurch hat er unserer Anstalt seine Kräfte gewidmet und alle Wandlungen derselben mit erlebt. Seine Schüler, von denen viele schon ihre eigene Lebensstellung sich geschaffen haben, werden sich seiner dankbar erinnern. Herr Hennig trat im Jahre 1860 als Hilfslehrer an der Realschule ein und ist seit Oktober 1880 definitiv angestellt. So hat er Jahre hindurch an unsere Anstalt alle seine Kräfte gewendet. Wenn nun beide Herren in den Ruhestand hinübertreten, so begleitet sie die dankbare Erinnerung an ihre langjährige Thätigkeit und der herzliche Wunsch ferneren Wohlergehens. Zugleich mit den beiden genannten Herren verläßt Herr Koch, welcher seit 4 Jahren der Anstalt oft und gern seine Kräfte geliehen hat, dieselbe, um in Lübeck eine feste Anstellung zu finden. Die Anstalt und das Lehrerkollegium begleiten ihn mit dankbarem Andenken in seinen neuen Berufskreis. Der Probekandidat Herr Dr. Smalian wird, nachdem er zu Ostern sein Probejahr beendet haben wird, an ein Institut in Ballenstedt a. S. übertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	8	11	18	46	56	62	47	58	43	349
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87	3	1	2	14	6	15	13	5	5	64
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	9	12	20	29	23	39	36	—	134
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	—	2	1	—	46	51
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	8	17	20	40	59	43	51	50	48	336
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3
6. Abgang im Sommersemester	2	1	3	9	5	5	3	2	5	35
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	2	6	16	—	—	—	—	—	29
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	2	1	1	1	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	11	13	22	44	38	40	49	51	44	310
9. Zugang im Wintersemester	—	—	2	—	—	—	1	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	2	2	—	1	3	—	—	2	10
11. Frequenz am 1. Februar 1888	11	11	20	44	37	37	50	51	42	303
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	20	18 ³ / ₄	17 ¹ / ₄	17 ¹ / ₄	16	15 ¹ / ₄	13 ³ / ₄	12 ³ / ₄	11 ³ / ₄	

2) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch.	Katholisch.	Dissidenten.	Jüdisch.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
Am Anfang des Sommersemesters 1887	326	2	—	8	161	161	14
Am Anfang d. Wintersemesters 1887/88	300	2	—	8	146	144	20
Am 1. Februar 1888	291	4	—	8	144	139	20

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887: 25, Michaelis 1887: 15 Schüler. Davon sind ins praktische Leben übergegangen: Ostern 12, Michaelis 9 Schüler.

3) Übersicht der Abiturienten.

Ostern 1887:							
Name	geboren	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	a. d. Schule	in Prima	I. Beruf.
Hermann Hirschke	14. 12. 1865	Rothenburg	ev.	Kaufmann	9	2	Baufach.
Johannes Böhme	12. 5. 1867	Halle	ev.	Schuhmacherm.†	8½	2	Postfach.
Oscar Kaltwasser	12. 7. 1865	Halle	ev.	Ingenieur	5½	2	Mathem. u. Naturw.
Michaelis 1887:							
Max Grosse	2. 1. 1869	Werben	ev.	Ökonom	7½	2	Postfach.
Ernst Zeising	6. 6. 1866	Gröbers	ev.	Rentier†	10½	2	Baufach.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Durch Verwendung der etatlichen Mittel erwarb die Schule: a) für die physikalische Sammlung: Eine Anzahl Nebenapparate für die Dynamo-Maschine. — b) Für das chemische Laboratorium: Eine Waage und zahlreiche Utensilien. — c) Für die naturhistorische Sammlung: Ein Lungenpräparat zum Aufblasen; Kny, botanische Wandtafeln; eine Wildkage. — d) Für die Kartensammlung: v. Spruner-Bretschneider, hist. Wandatlas; Kiepert, Wandkarte der alten Welt; Kiepert, Schulwandatlas Lief. 16. — e) Für den Zeichenunterricht: Gipsmodelle. — f) Für die Lehrerbibliothek: Fortsetzungen von Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht; Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Dnken, allgemeine Geschichte; Encyclopädie der Naturwissenschaften; Bronn, Klassen und Ordnungen des Thierreiches; Lehmann, Vorlesungen; Fried und Richter, Lehrproben. Ferner: Plüß, Vergil und die epische Kunst; Arendt, Lehrgang der Chemie; Palmié, Schulagenbe; Budde, Aufgaben aus der Physik. — g) Für die Schülerbibliothek: Fortsetzungen von Rusß, die Vögel Deutschlands; Schlechtendal, Flora von Deutschland; Pollack und Fried, aus deutschen Lesebüchern. Ferner: Sämtliche Bände von Göbel, franz. Bibliothek. — h) Für die Referateinsche Bibliothek: Fortsetzung der Zeitschrift für Mineralogie. — B. Durch Geschenk erwarb die Schule: Vom Königl. Kultusministerium: Palästrina, Werke Bd. 26; Zenker, die Sonnenfinsternis vom 19. August 1887; Jahrbuch der Königl. preuß. geologischen Landesanstalt pro 1886; Abhandlungen zur geol. Spezial-Karte von Preußen 2c, Bd. VIII, Heft 2 mit Atlas. — Vom Königl. Oberbergamt in Halle: Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preußischen Staates 1886. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1888, 3 Exemplare. — Von Herrn Prof. Dr. Richter: Aus deutschen Lesebüchern Bd. IV. — Von Herrn Rentier Otto aus Halle: Eine ansehnliche Sammlung von Werken unterhaltenden und biographischen Inhalts, sowie von Noten für Klavier und Gesang. Für alle diese Geschenke

spreche ich im Namen der Anstalt ehrerbietigen und herzlichen Dank aus. Ferner freuen wir uns von folgenden Schülern dankend Gaben erwähnen zu können: Von den Abiturienten zu Michaelis 1887 und den zu derselben Zeit abgegangenen Untersekundanern wurde eine größere Anzahl Gipse zur Modellsammlung geschenkt. Der naturgeschichtlichen Sammlung wendeten Geschenke zu: Aus Serta: Klaf (4 brasill. Schlangen), Hensel, Schulten; aus Quinta: Hildemann, Mollnau, Meister, Molt-hof, Holzhey; aus Quarta: Pape, Dfse, Vogel, Heumann, Prietzsch; aus Obertertia: Khern, Cohn, Fschernitz, Kathe. In die gewerbliche Sammlung schenkten eine Anzahl Untersekundaner verschiedenartige Zusammenstellungen zur Veranschaulichung gewerblicher Betriebe, nämlich Fritsche eine solche zur Lohgerberei und Bienenzucht; Göbe zum Staßfurter Salzbergwerk; Rath zur Steck-nadelfabrikation; Pfeiffer zum Mansfelder Berg- und Hüttenbau; Bornmüller zur Leinenindustrie; Thorwest zur Pulverfabrikation; Liebau zum Brenneigewerbe; Richter zur Seifenfabrikation; Först zum hallischen Salinenbetrieb; Henze zur Ziegelbrennerei und für die in der Chirurgie zur Verwendung kommenden Verbandstoffe; Uhlmann zur Kröllwitzer Papierfabrikation; Knösch zur Glockengießerei.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Das Ziemann-Stipendium wurde am 4. Mai 1887 dem Unterprimaner Franz Hartung, das von der Stadt Halle gestiftete Francke-Stipendium am 22. März 1887 dem Abiturienten Hermann Hirschke verliehen. — Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezember 1887 je ein Schüler aus jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe. — Im Sommerhalbjahr wurden durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen 6 Schülern das Schulgeld ganz, 21 Schülern halb, ebenso im Winterhalbjahr 12 Schülern ganz, 10 Schülern halb erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 9. April vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. An demselben Tage nachmittags 3 Uhr findet die Eröffnung des Halbjahres statt. Dienstag den 10. April 7 Uhr vormittags beginnt der regelmäßige Unterricht.

Halle, im März 1888.

Prof. Dr. Kramer, Inspektor.





Programm
 des
gymnasiums
 in
 den Franckeschen Stiftungen zu Halle
 für
 das Schuljahr 1882 — 1883

vom
Direktor Dr. Schrader,
 Inspektor des Realgymnasiums.

I. Teil:
 Lodes Aufsicht von der Sprache.
 Beitrag zur Beurteilung seiner Erkenntnistheorie. Von Dr. Perle.

Halle,
 Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.
 1883.

1883. Progr. Nr. 240.

